

Bern, 22.08.17

Jahresbericht 2016 / 2017

Liebe Mitglieder von Sin Soluka

Das Vereinsjahr 2016/2017 war ein sehr gutes Jahr für uns und dies nicht zuletzt dank Ihnen!

Nach dem finanziell schwierigen Jahr 2015/2016 setzten wir uns für 2016/2017 ein Hauptziel: Zusätzliche Spenden zu generieren, so dass wir das Projekt trotz dem niedrigeren Anteil, den wir von Sin Soluka Holland erhalten, weiterhin mit dem gleichen Beitrag wie bis anhin unterstützen können – auch längerfristig. Dies haben wir geschafft.

Die intensiven Fundraising-Bemühungen unseres neu formierten Vorstands haben bewirkt, dass wir 2016 Spendengelder in der Höhe von über 70'000 CHF erhalten haben. Dieses Geld floss (und fliesst noch immer) vollumfänglich ins Projekt und kommt dort den Kindern und Jugendlichen zugute. Bloss 200 CHF haben wir 2016 in der Schweiz für Büro- und Bankaufwand ausgegeben, alles andere ging nach Ecuador.

Das Anschreiben von Stiftungen hat Früchte getragen; so wurden wir gleich von drei Stiftungen (der *Carl und Elise Elsener Stiftung*, der *Maya-Behn-Eschenburg-Stiftung* und der *atDta: Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe*) sehr grosszügig unterstützt. Ebenfalls haben wir zum ersten Mal zur Weihnachtszeit Geschenkkunden verkauft, unter anderem im Café *Hier und Jetzt* in Bern. Zudem konnten wir zwei neue Firmen gewinnen, die uns zur Weihnachtszeit Geld spenden anstatt ihren Angestellten ein Geschenk zu machen oder ihren Kund_innen eine aufwändige Karte zu schicken. Im kommenden Vereinsjahr werden wir versuchen, weitere Firmen dazuzugewinnen und den Verkauf von Geschenkkunden zu steigern.

Wie in den Jahren zuvor, haben wir auch 2016/2017 gekocht, gebacken und Essen verkauft. Einerseits haben wir für die Besucher_innen des Openairs am Bielersee Ceviche zubereitet und gleich zweimal waren wir mit einem Empanada-Stand am Schauplatz in Bern vertreten. Jedes Mal waren unsere Töpfe und Bleche am Ende leer.

All dies und vielmehr noch Ihre Unterstützung plus diejenige von zahlreichen privaten Spender_innen, Kirchen und Organisationen, haben dazu beigetragen, dass der Projektbetrieb in Ecuador stabil weiterlaufen konnte wie bisher. 285 Kinder und Jugendliche

durften 2016/2017 wieder zur Schule gehen. Während des Schuljahres sind die Projektmitarbeitenden stets in engem Kontakt mit den Lehrpersonen dieser 285 Kinder und Jugendlichen und besuchen die verschiedenen Schulen regelmässig. Zudem pflegen sie Kontakt zu wichtigen Bezugspersonen, um so eine ganzheitliche Betreuung zu gewährleisten.

90 Kinder wurden 2016/2017 ausserdem im Projektzentrum selbst betreut. Sie kamen täglich, um dort in betreuten Gruppen ihre Hausaufgaben zu machen und zu essen. In den Sommerferien hat das Projekt eine dreiwöchige Ferienbetreuung organisiert. In diesen drei Wochen haben die Projektmitarbeitenden zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ihre Freizeit gestaltet. Sie machten Sport, haben gewerkt und gebastelt, musiziert und getanzt und Ausflüge in die Natur und in Museen unternommen. Genauso soll es hoffentlich im kommenden Jahr weitergehen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei weiterhin unterstützen!

Herzliche Grüsse

Laura Affolter
Präsidentin Sin Soluka Schweiz